

Gospelmusik zelebriert

Konzert begeisterte

■ **Neuwied.** Kultur und Religion, verpackt in einer einzigartigen Musikshow: Wenn die Gospelsänger von Reverend Gregory M. Kelly & the Best of Harlem Gospel das Kirchenschiff mit Leben erfüllen, bleibt keiner auf seinem Sitz. Am Dienstagabend war der Chor in der gut gefüllten Neuwieder Marktkirche zu Gast und begeisterte zwei Stunden lang mit einem bunten Medley aus der Gospelszene. Positive Botschaften, mitreißende Songs, eine mit tollen Lichteffekten beleuchtete Kirche und multikulturelle Eindrücke, die haften blieben – die Gospelfans kamen an diesem Abend voll auf ihre Kosten. *jn*

Foto: Jörg Niebergall



Dinos feiern die Steinzeit

Das Berufsbildungswerk lädt zu seiner Karnevalssitzung ein

■ **Heimbach-Weis.** Seit mehr als 40 Jahren ist die Karnevalssitzung im Berufsbildungswerk (BBW) eine Institution in Heimbach-Weis. Seit der vergangenen Session ist sie öffentlich – alle Jecken der Region sind auch diesmal in die Sporthalle eingeladen, um am Dienstag, 18. Februar, ab 19.11 Uhr gemeinsam mit Azubis, Bewohnern und dem Team des BBW zu feiern.

Unter dem Motto „Dinos in der Steinzeit“ sind unter anderem die Rheindiamanten, die Funky Diamonds, das Charakter Show Duo, Pantalones de Famosos, die Magic Dancers Remagen, die Mojitos aus Heimbach, das Husarenkorps Blau-Gold Heddesdorf und die KG Sayn am Programm beteiligt. Zudem sind Tollitäten wie das Prinzenpaar und die Obermöhn aus Heimbach-Weis sowie die Ehrengarde der Stadt Neuwied mit Prinzenpaar vor Ort. Tickets gibt es vorab im Freizeitbüro des BBW und an der Abendkasse. Die Eintrittsgebühr ist eine freiwillige Spende.

Schutz vor Fluten soll Lebensqualität steigern

Ortsbeirat Oberbieber stimmt für Plan zur Neugestaltung des Luisenplatzes

Von unserem Mitarbeiter Rainer Claßen

■ **Oberbieber.** Wasser, wo eigentlich Straße sein sollte – die Bilder aus dem Sommer 2019, als Starkregen den Ortskern flutete, haben vielen Oberbieberer noch gut vor Augen. Vielleicht auch deshalb kamen mehr als 30 Interessierte zur Sitzung des Ortsbeirats, der im Nebenraum der Gaststätte „Ella's Bieberbau“ tagte. Auf dem Podium waren neben fünf Vertretern des Ortsbeirats von der CDU und der Freien Wählergemeinschaft – die SPD-Fraktion fehlte – auch Thomas Riehl, Bereichsleiter der Servicebetriebe Neuwied, und Sven Stöhn von der Stadtverwaltung Neuwied vertreten.

Der Ortsbeirat hat nach den massiven Überschwemmungen des vergangenen Jahres mit dem Luisenplatz große Pläne. Der Platz liegt zwar direkt neben dem Aubach, doch das Problem war damals nicht, dass der Bach über die Ufer getreten wäre – sein Bett verläuft hier deutlich unter dem Niveau der Straße. Sowohl die erhöhte Fahrbahnbegrenzung als



Bis zu einen halben Meter hoch stand das Wasser Ende Juli im Ortskern von Oberbieber auf den Straßen.

Archivfoto: Eckhard Schwabe

auch die Mauer, die das Bachbett einfasst, verhindern das Abfließen des Regenwassers in den Bach. So war nicht nur die Straße zweimal für längere Zeit überschwemmt. Das Regenwasser sprudelte regelrecht aus den überforderten Kanälen und überschwemmte auch einige Keller von Anwohnern der Friedrich-Rech-Straße – vor dem Bau der Umgehungsstraße war sie die Hauptverbindung von Neuwied nach Rengsdorf. Schon im vorigen Herbst hatte der Ortsbeirat deshalb der Stadt ein Umgestaltungskonzept vorgelegt, das neben einer besseren Entwässerung auch

für mehr Lebensqualität sorgen soll: Neben Versickerungsmöglichkeiten am Ortsrand möchte der Beirat den Platz so umgestalten, dass Regenwasser in den Bach abfließen kann. Der Plan sieht vor, dass der ganze Platz zu einer Fläche ohne nennenswerte Abgrenzungen umgebaut wird.

Die Mauereinfassung des Bachbetts soll mit einer treppenartigen Konstruktion – ähnlich wie am Neuwieler Deichvorgelände – wieder Zugang zum Aubach gestatten. Da Oberbieber auch den Beinamen „Mühlendorf“ trägt, soll hier auch ein Mühlrad installiert werden, das

sich – von der Strömung angetrieben – dreht. Die Bushaltestellen an beiden Seiten des Platzes könnten jeweils in Richtung Ortsausgang verlegt werden, was ebenfalls zur Beruhigung des Platzes beiträgt, der dann – so die Hoffnung – wieder mehr als Begegnungsstätte genutzt wird.

Der Ortsvorsteher Rolf Löhmar trug die Pläne mit Überzeugung vor – und der Beirat entschied einstimmig, dass er verfolgt werden soll. Hier ist nun mit der Stadt zu klären, ob das für diese Pläne nötige Budget lockergemacht werden kann.

Der nächste Tagesordnungspunkt gab nämlich einen Hinweis auf knappe Kassen: Thomas Riehl von den Städtischen Servicebetrieben (SBN) erläuterte das Konzept der Patenschaften für Baumscheiben und Blumeninseln. Da die

Personalausstattung der SBN nicht ausreicht, um alle öffentlichen Grünflächen angemessen zu pflegen und instand zu halten, hofft die Stadt auf Mithilfe der Bürger. Wer sich für die Pflege einer öffentlichen Grünfläche interessiert, erhält dafür auch Unterstützung – sowohl mit Informationen zur sachgerechten Pflege als auch mit einer Erstausrüstung zur Bepflanzung einer Blumeninsel. Schon gelegentliches Gießen im trockenen Sommer kann viel dazu beitragen, die Gemeinden grüner und attraktiver zu machen.

Wer sich für eine solche Patenschaft interessiert, erhält weitere Informationen bei Nicolas Siebke in der Stadtverwaltung. Er ist unter der Rufnummer 02631/802 659 und der Mailadresse nsiebke@stadt-neuwied.de zu erreichen.

Vorbereitungen für Ortsjubiläum

Feierlichkeiten anlässlich des Ortsjubiläums stehen im kommenden Jahr auf der Agenda: Oberbieber wurde erstmalig im Jahr 1021 in einer kaiserlichen Urkunde erwähnt und kann somit 2021 auf 1000 Jahre zurückblicken. Wer das feiern möchte, sollte

sich schon mal den Termin notieren: Vom 11. bis zum 13. Juni 2021 ist eine große zentrale Veranstaltung geplant. Wie Ortsvorsteher Rolf Löhmar in der Ortsbeiratssitzung wissen ließ, hat eine Ortsbegehung mit Petra Neuendorf vom Neuwieder Stadtmar-

keting stattgefunden, bei der sondiert wurde, ob eine Festveranstaltung auf dem Luisenplatz in Oberbieber durchgeführt werden kann. Als Nächstes steht hier ein Gespräch zwischen Ortsbeirat, Oberbürgermeister und Stadtmarketing an. *rcf*

Kompakt

Meisterklasse gibt Konzert

■ **Engers.** Bariton Christian Immler und Pianist Andreas Frese, zwei der gefragtesten Musiker ihres Fachs, bieten an der Landesakademie einen Liedkurs der Meisterklasse für Sänger und Pianisten an. Sie feilen mit jungen Künstlern an deren persönlicher Note. Beim Abschlusskonzert präsentieren sie eine Kostprobe ihrer künstlerischen Fähigkeiten. Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der Erarbeitung deutschen, englischen und französischen Liedrepertoires. Das Konzert findet am Freitag, 21. Februar, um 17 Uhr in der Aula des Heinrich-Hauses statt. Eintritt frei.

AfD diskutiert über „Wald und Wild“

■ **Oberbieber.** Der Neuwieder Kreisverband der Alternative für Deutschland (AfD) richtet am Freitag, 14. Februar, um 19 Uhr einen öffentlichen Vortrags- und Diskussionsabend mit dem AfD-Landtagsabgeordneten Jürgen Klein zum Thema „Wald und Wild“ aus. Klein ist Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten im rheinland-pfälzischen Landtag. Die Veranstaltung findet im Bürgerhaus Oberbieber statt. Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr.

Friedhof: Bäume müssen weichen

Ab dem 2. März wird die K 107 gesperrt

■ **Neuwied.** In vielen Regionen haben die extrem heißen Sommer ihre Spuren hinterlassen. Nun muss der Baumbestand im Hang des Friedhofs Altwied an der K 107 wegen Borkenkäferbefall und Trockenschäden gefällt werden, da die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Das teilen die Servicebetriebe Neuwied mit.

Auf einer Länge von 200 Metern zeigt sich statt satten Grüns nur tristes Braun. „Es ist ein Jammer“, sagt Thomas Riehl, Bereichsleiter der Servicebetriebe Neuwied. „Die Bäume schirmen den Friedhof und deren Besucher gut von der Straße ab, aber die Sicherheit geht vor, und die Bäume sind nicht zu retten.“ Ab dem 2. März wird die K 107 für die Fällarbeiten zwei Wochen lang komplett gesperrt, eine Umleitung ist dann ausgeschildert.

„In der Böschung befinden sich zahlreiche verkehrsunsichere Bäume. Hauptsächlich handelt es sich um Nadelgehölze“, erklärt Riehls Kollege Jan Kronenberger. Zunächst war die Beseitigung der Bäume bis Ende Februar geplant nach ersten Ortsterminen mit aus-



Braun, vertrocknet und vom Borkenkäfer befallen: Auf einer Länge von 200 Metern sind die Nadelbäume am Friedhofshang Altwied stark geschädigt und müssen gefällt werden.

Foto: Servicebetriebe Neuwied

führenden Firmen stellte sich nun ein erheblicher organisatorischer Mehraufwand dar: „Wir müssen auf der ganzen Strecke Leitplanken und Zaun abbauen und anschließend wieder installieren.“

Das Bundesnaturschutzgesetz verlangt eigentlich, solche Arbeiten zum Schutz brütender Vögel bis Ende Februar durchzuführen. Mit der Naturschutzbehörde wurde das Vorgehen daher abgestimmt. „Jeder Baum wird eingehend geprüft“, so Kronenberger. Aufgrund des noch frühen Beginns der Arbeiten

und der damit einhergehenden Störung des Gebiets geht die Naturschutzbehörde davon aus, dass die Arbeiten das „Brutgeschäft“ nicht unterbrechen. Die meisten Tothölzer werden komplett gefällt, einige werden in wenigen Metern Höhe abgesägt, und der Reststamm bleibt stehen, da dies für die Natur einen hohen ökologischen Wert hat. „In der Fläche verbleiben etliche Gehölze, eine Aufforstung ist nicht erforderlich“, sagt Riehl. „Wir setzen an dieser Stelle auf einen natürlichen Aufwuchs.“

Neue Produkte

Tourist-Information bietet Nützliches aus Holz an

■ **Neuwied.** Die städtische Tourist-Information auf dem Luisenplatz ist zur Anlaufstelle für all jene geworden, die Inklusionsartikel erwerben wollen. Der Start des Projekts mit Produkten aus der Werkstatt des HTZ war so erfolgreich, dass nun Produkte gezeigt und verkauft werden, die bei der Informa gGmbH in Oberbieber gefertigt wurden.

Die Auswahl an Produkten ist enorm und rückt zudem den Naturschutz in den Mittelpunkt. So gibt es Vogelkästen, Insekten- und Spatzenhotels sowie Fledermausbreiter. Die beiden Informa-Geschäftsführer Heike Louis und Klaus Gleichauf freuen sich darüber, ihre Erzeugnisse in der Tourist-Information präsentieren zu können. „Wir haben Ideen und Vorlagen des Naturschutzbunds aufgegriffen und umgesetzt“, erklären sie. Doch neben den Produkten, die für eine lebhaftere Fauna sorgen sollen, hat Informa zusätzlich Nützliches fürs Haus auf Lager. Dazu zählen Türstopper in Mausoptik, mit Laven-



Vanessa Selent, Heike Louis, Petra Neuendorf, Klaus Gleichauf und Oberbürgermeister Jan Einig (von links) freuen sich über das neue Angebot an Inklusionsartikeln, das die Tourist-Information bereithält. Foto: Stadt Neuwied

del gefüllte kleine Stoffschweinchen, Nackenkissen und Frühstücksbretchen aus Kirschholz. Das Besondere daran: Alles ist handgemacht – in der Holzwerkstatt und der Näherei der Informa. Doch damit ist das Angebot an attraktiven Geschenkideen noch nicht erschöpft. Zwei unterschiedliche große hölzerne Präsentkisten, die mit ausgefallenen regionalen Produkten wie Fruchtaufstrich und Rote-Bete-Ketchup individuell bestückt werden können, kommen noch hinzu. Louis betont:

„Die Auswahl heimischer Erzeugnisse ist ebenfalls üppig. Zudem sind die Produkte auch einzeln erhältlich.“ Petra Neuendorf, die Leiterin des Amtes für Stadtmarketing, betont, dass die Verwaltung den vielen Einrichtungen, die sich in Neuwied das Thema Inklusion auf die Fahnen geschrieben haben, mit der Verkaufssaktion zu mehr Öffentlichkeit verhelfen will. Für Neuendorf eignen sich die handgefertigten Produkte jedenfalls bestens als „wertige, individuelle Geschenke“.